

Radeburger Anzeiger

seit

1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

Ausgabetag: 27.3.98

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

nächste Ausgabe: 9.4.98

Stadtgeschichte

Gartenbau hat in Sachsen eine lange Tradition. Dazu muß man nicht unbedingt August den Starken, Fürst Pückler oder den berühmten Herrn Schreiber bemühen. Blumen und Gärten scheinen zur angeborenen sächsischen Mentalität zu gehören. Allein in Radeburg gibt es außer einer Gärtnerei, drei Blumenfachgeschäften und minde-

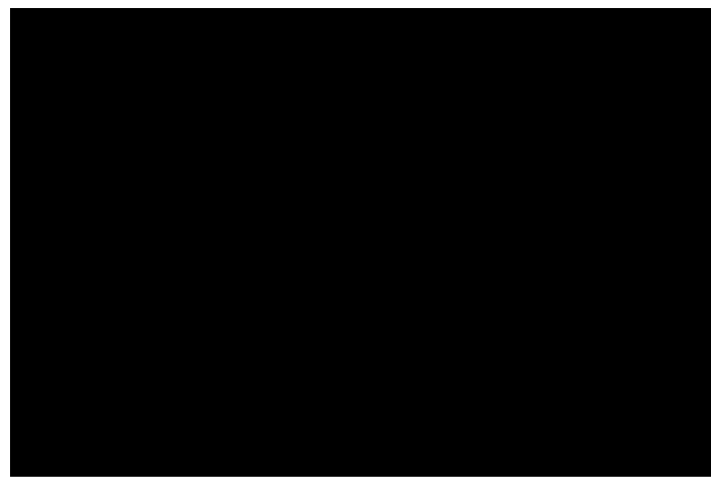
ne Lunge, die, zugegeben, noch ein bißchen grüner sein könnte. Derart vorbelastet liegt es nahe, daß die Sachsen einem landesweiten Tag der offenen Gärtnerei mit Interesse entgegensehen würden - das sagte sich jedenfalls der Landesverband Gartenbau Sachsen e.V. und veranstaltete am vergangenen Wochenende besagten gärtnerischen Höhe-

punkt, an dem auch Radeburg regen Anteil nahm. Die Tore und Gewächshäuser öffneten in der Siedlung die Gärtnerei Habelt und gewährte Einblicke in das, was in einer über 60jährigen Firmengeschichte geschaffen wurde. Besonders das Jahr 1990 war ein entscheidendes Jahr für den Familienbetrieb. Als es hieß, sich auf die Marktwirtschaft einzustellen, wurde ein Blumenfachgeschäft auf der Meißner Straße eröffnet. Inzwischen arbeiten im Unternehmen vier Gärtner, drei Floristen, eine Floristenaushilfskraft und ein Azubi mit. „80% unseres Verkaufsangebotes an Blumen und Pflanzen stammt aus eigener Produktion,“ erklärt Michael Habelt, Juniorchef der Gärtnerei. „Was morgens geerntet wird, ist spätestens am Mittag im Laden auf der Meißner Straße.“ Frische ist Firmenphilosophie. Wenn Blumen schnell verwelken kommt der Kunde schnell wieder? Nein! Wenn die Blumen lange halten, dann hal-

stens drei weiteren Geschäften mit Blumen und Pflanzen im Angebot, mindestens sechs Kleingartensparten und eine ganze „Gartensiedlung“, die Mitglied im Verband der Kleingärtner, Kleintierzüchter und Siedler ist. Dazu kommen noch unzählige „blumenhaltige“ Vor- und Hintergärten, die kaum vermuten lassen, daß Gartenarbeit den Hiesigen Leid sei. Nicht zu vergessen die Balkon- und Fensterpflanzengärtner, die für freundliche An- und Ausblicke sorgen, und natürlich der Heinrich-Zille-Hain, Radeburgs grü-

Radeburg · Fußball

Endlich: 1000. A-Jugend-Tor



Coach Dieter Scheiblich schien nichts genützt zu haben, unser Spiel sah zeitweise Grottenschlecht aus. Ein Lichtblick in der 53. Dirk S. zwang Rotations Keeper zu einer Großtat. Der nachfolgende Eckball wurde wieder ins Zentrum befördert und dort hatte dann Verteidiger Stefan Weißmantel freie Bahn und schoß das umjubelte 1000. Tor in der 10. Saison der 18 bis 19 jährigen Radeburger Burschen. 3 Minuten später war Mario Liebscher, auf Dresdnerseite, mit wunderschönem Schuß ins Angel zum Ehrentreffer erfolgreich. Den hatten sich die Gäste wahrlich verdient. In der Folgezeit waren sie sogar eher einem nächsten Goal nahe als die Sommerfußball betreibenden Gastgeber. Doch es kommt meistens anders als man denkt. „La Bomba“ nutzte in der 77. einen Abwehrfehler und erzielte cool den 4:1 Endstand. Vielleicht ist nun der Druck den „ominösen“ Tores weg. Auf jeden Fall war dies nicht die Elf, die in der Hinrunde noch so tolle Spiele lieferte.

Nach langem Anlauf endlich 1000. Tor gefallen (Jahrgang 79/80). Nebenbei noch das 50. Punktspielgoal TSV 1862 Radeburg A-Jugend - Rotation Dresden 4:1

Nun war es endlich soweit, das langersehnte 1000. fiel, aber wie schwer tat man sich gegen die mit nur 9 Mann angereisten Gäste. Dabei begann doch alles ganz programmgemäß. Bereits in der 3. Minute drehte sich „La Bomba“, Martin Weise, kurz um seinen Gegner und vollendete überlegt zum 1:0. In der 15. stieß Linksaußen Marco Herrmann bis zur Grundlinie durch, seinen Rückpaß erreichte nach Torwartpatzer Dirk Schurig und der hämmerte zum 2:0 und damit zum 50. Punktspieltor der Saison ein. Auffällig bis dahin schon, daß die in Minderzahl spielenden Dresdner einen Eckenvorteil rausholten, was nicht gerade für große Konzentration der Radeburger sprach. Als dann Marco H. und Kay Fehrmann noch Riesenchancen ausliesen, war es ganz vorbei mit der Gelb/Schwarzen Herrlichkeit. Rotation hatte nur wenig Mühe sich immer wieder erfolgreich

gegen die nun fast stümperhaft zu nennenden Angriffe zu stemmen. Wären sie 11 Mann gewesen, wer weiß wie der Spielverlauf gewesen wäre. So ging es in die Kabinen. Selbst die laute Standpredigt von



Radeburg · Fußball

Von der 38. Stadtratssitzung berichtet

Nicht alles „klar Schilf“?

Stadträte besichtigten Schilfkläranlage in Heeselicht

Bürgermeister Dieter Jesse besichtigte am 8. April gemeinsam mit den Stadträten Albertowski, Gneuß (beide F.D.P.), Damme, Guller, Heydan (alle CDU) und Reichel (SPD) die Schilfkläranlage in Heeselicht, einem Ortsteil der Stadt Stolpen. „Vor zwei Jahren hätte ich meinen rechten Arm verwettet, so überzeugt war ich von der Schilfkläranlage. Aber dann säße ich jetzt ohne rechten Arm da.“ Mit solch drastischen Worten stellte der Vorsitzende des Abwasserzweckverbandes Mittlere Wesenitz, Stolpens Bürgermeister, die Schilfkläranlage vor, die ein Lizenznehmer von Professor Löffler errichtet hatte. Professor Löffler hatte sich auch in unserem Blatt zu Wort gemeldet, um dem Abwasserzweckverband Promnitztal für Bärwalde eine Schilfkläranlage ans

Herz zu legen.

Nicht nur die Worte des Herrn Bürgermeisters waren drastisch, sondern auch der Gestank, der den Besuchern entgegenschlug - und der Anblick. Auf unseren Abbildungen wird der Betrachter vergeblich nach Schilf suchen. Es gibt keines. Statt dessen jede Menge Mist - zumindest im wörtlichen Sinne. Ein Teil der Anlage war mit gehechseltem Stroh übersät, der mit der ganzen Sch... die aus der Tierhaltung bekannte Verbindung eingeht.

Die funktionell vollkommen zusammengebrochene Anlage konnte nur durch Öffnen der Filterschicht notdürftig in Betrieb gehalten werden. Das vom Abwasserzweckverband veranlaßte Beweissicherungsverfahren vor Gericht läuft. Es scheint aber schon festzustehen, daß die Bauaus-



führung gemäß Lizenz in Ordnung war. Dem Argument, man habe nicht Kies aus der Sandgrube Ottendorf-Okrilla verwendet, schenkt man vor Ort keinen Glauben. Die gewählte Körnung entspricht jedenfalls den Vorgaben. Mit einem unverhältnismäßig ho-

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Fehrmann, sehr geehrter Herr Landrat Kutschke, meine sehr verehrten Damen und Herren,

als ich bei einem meiner Baustellenbesuche Ende Januar diesen Jahres mit Herrn Partzsch und Frau Fehrmann hier im Dachgeschoß stand, da eröffneten mir Beide, daß die Gemeindeverwaltung in den ersten beiden Märzwochen in den Neubau umziehen wird. Ich war total überrascht, denn das Dachgeschoß befand sich damals noch in einem Zustand eines besseren Rohbaues.

Heute am Tage der Einweihung sind sogar die Außenanlagen, einschließlich Bepflanzung fertiggestellt, eine wirklich beachtenswerte Leistung in dieser kurzen Zeit, für die ich allen Beteiligten im voraus danken möchte.

Zur heutigen Einweihung Ihrer

neuen Gemeindeverwaltung darf ich als Vertreter der Bauherrschaft, vorallem aber auch als Mitinhaber des beauftragten und ausführenden Bauunternehmens, dem Gemeindeverband Ebersbach mit seinen Ortsteilen, wie vorallem aber auch Ihnen Frau Bürgermeisterin Fehrmann mit Ihren Mitarbeitern, unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche überbringen.

In einer Zeit in der vielen Kommunen in Folge der hohen finanziellen Belastungen und chronischen Geldmangels, neue und zukunftsweisende Investitionen kaum mehr möglich sind, haben sie hier in Ebersbach neue Wege zur Lösung ihrer Raumprobleme gesucht. Mit ihrer Entscheidung neue Verwaltungsräume vorerst nur anzumieten, sich aber ein späteres Ankaufsrecht bereits heute fest zu sichern, hat ihre Gemeinde nicht nur Weitblick und Mut in schwierigen



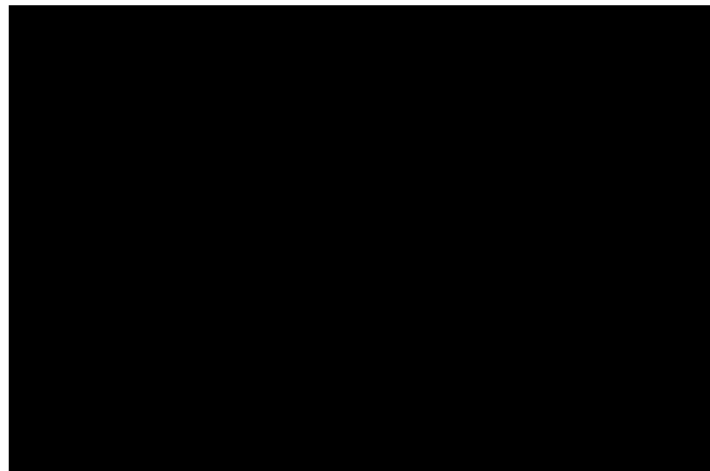
Zeiten bewiesen, sondern auch Zuversicht und Vertrauen in die eigenen Stärken und in eine wirtschaftlich bessere und stabilere Zukunft. Hierzu darf ich den

Senioren

ten die Kunden auch lange die Treue. Aufgrund der Nachfrage fiel 1997 der Entschluß, mit zwei neuen Foliengewächshäusern die Produktion zu erweitern. Kräftig modernisiert wurde auch in der ganzen übrigen Gärtnerei. Daß von 70% der Glasflächen das Regenwasser aufgefangen wird, ist nicht nur eine ökonomische, sondern auch eine ökologische Notwendigkeit, denn es erspart den Einsatz von wertvollem Trinkwasser in Größenordnungen. Neuartig sind auch die elektronisch gesteuerten Energieschirme - eine Art Wärmeschutz fürs Gewächshaus. Wird die Ge-

wächshaustemperatur höher als gewünscht, fahren die Schirme automatisch zu und halten die Sonne fern. Sinkt die Temperatur, öffnen sich die Jalousien wieder. Diese Technik in Verbindung mit einer elektronisch gesteuerten Belüftung erspart neben viel Zeit für die Überwachung auch Kosten für Heizung und Klima. Heute Notwendigkeiten, die sich für einen wirtschaftlichen Umgang mit den Energieresourcen gehören und sich obendrein in wettbewerbsfähigen Preisen der floristischen Erzeugnisse niederschlagen.

Klaus Kroemke



Ein herzliches Dankeschön allen Verwandten und Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Jugendweihe.

Sven Drechsler und Eltern

Schützengesellschaft Radeburg

Autobahnbrücke zwischen Medingen und Weixdorf wird vorfristig fertiggestellt
Wie der CDU-Landtagsabgeordnete, Staatsminister Dr. Hans Geisler, mitteilte, kann die Autobahnbrücke an der Kreisstraße zwischen Medingen und Weixdorf vorfristig dem Verkehr übergeben werden. Hiervon unterrichtete ihn dieser

Tage die Alpine Bau GmbH, der Generalauftragnehmer für den Autobahnbrückenbau. Die Verkehrsfrei-gabe wird am 15. Juni 1998 erfolgen.
Viele Bürger hatten die Befürchtung geäußert, die Baumaßnahmen werden sich länger als die zunächst geplanten acht Monate hinziehen. Nun

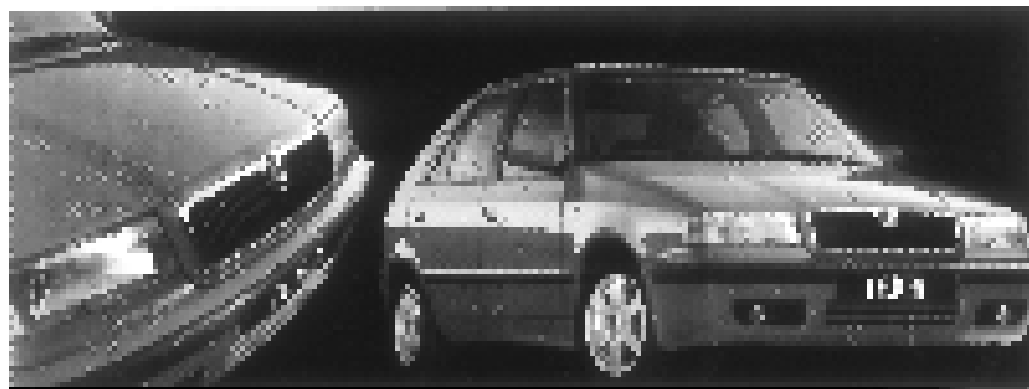
können diese acht Monate sogar unterschritten werden. Landtagsabgeordneter Geisler zeigte sich über diese Nachricht hocherfreut und würdigte die perfekte Koordinierung des Auftragnehmers. Er dankt für die Anstrengungen der bauausführenden Firmen.
„Sechs Wochen Zeitgewinn beweisen, wenn alle an einem Strang ziehen, wird auch zunächst Aussichtsloses doch noch möglich. Die Nutznießer dieser Bauleistung sind in erster Linie die Mitbürgerinnen und Mitbürger, denen dadurch viel Zeit erspart wird.“

Zum Abschluß kein Sieg, aber trotzdem erfolgreiche Meisterschaft
Am 25. April reiste die I. Männermannschaft mit ihren Anhängern zum Auswärtsspiel nach Sebnitz und mußte dort in ihrem Punktspiel der Bezirksklasse Sachsen-Mitte gegen den HC Sachsen Neustadt antreten. Die Vorzeichen für die Radeburger waren nicht so günstig. Obwohl Neustadt in der Tabelle hinter Radeburg plaziert ist, wurde auch schon das Heimspiel in der Sporthalle in Priestewitz verloren. Weiterhin mußten einige Spielerausfälle verkraftet werden, von denen das verletzungsbedingte Fehlen von Falko Sommer, dem erfolgreichsten Werfer der Radeburger, besonders schmerzhaft war. Trotzdem konnte Radeburg in diesem Spiel, das von den Abwehrreihen und guten Torhütern beherrscht wurde, mit einem 5:4 in die Halbzeit gehen. Nach Wiederanpfiff wurde dieser Vorsprung sofort auf 7:4 ausgebaut. Aber in der Schlußviertelstunde wurde das Spiel doch noch aus der Hand gegeben. Neben den eigenen Unzulänglichkeiten, vor allem der Wurfchwäche, waren es auch eini-

ge Schiedsrichterentscheidungen der Sportkameraden Berg und Kühnel aus Heidenau, die das Nervenkostüm der Radeburger Spieler arg strapazierten. So wurden eine Menge Zeitstrafen und 7m-Würfe gegen Radeburg verhängt, die in der Roten Karte für Tilo Wittke ihren Höhepunkt fand. So konnte der HC Sachsen Neustadt, der sein Spiel ruhig und abgeklärt absolvierte, das Blatt noch wenden und als 15:12 - Gewinner sich von den Zuschauern in der eigenen Halle feiern lassen. Trotz dieser Niederlage war die Saison 1997/98 doch eine erfolgreiche Saison für die 1. Männermannschaft. In der Abschlusstabelle wird punktgleich mit USV TU Dresden II hinter den beiden Aufsteigern zur Bezirksliga SV Niederau und BSV Chemie Radebeul der 3. Platz belegt.
In dieser erfolgreichen Meisterschaft spielten für die I. Männermannschaft des TSV 1862 Radeburg am erfolgreichsten:
Thomas Gneuß 22 Spiele 72 Tore
Falko Sommer 21 Spiele 168 Tore
Lars-Göran Kitsch 21 Spiele 83 Tore

Urlaub mal ganz anders
Frei von Zeit und Raum mit einem komfortablen Wohnmobil
5 Schlafgelegenheiten, Dusche, WC, Kochstrecke, Kühlschrank, Vordach, Fahrradhalter, Sat-TV, CD-Anlage
Wo: Im Heidehof Rödern können Sie es ganz unkompliziert mieten. Wie: Telefon 035208/2225 oder 0172-9551407 oder Fax 035208/2228. Wir beraten Sie gern.

GUT GEBAUT.



Tea-Gabeauschta:

- Skoda Felicia 1.6i 16V 100 km/h 120 km/h 170 km/h
- Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
- Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
- Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
- Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
- Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
- Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
- Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
- Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
- Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h

DER SKODA FELICIA MIT NEUEM GESICHT.

Wir haben modernisiert... Skoda Felicia...
Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h
Skoda Felicia 1.6i 100 km/h 120 km/h 170 km/h

- Autobanker Friedrichs & Co GmbH
- Worm & Kambach Automobile GmbH
- Autoservice Hainrich und Uwe



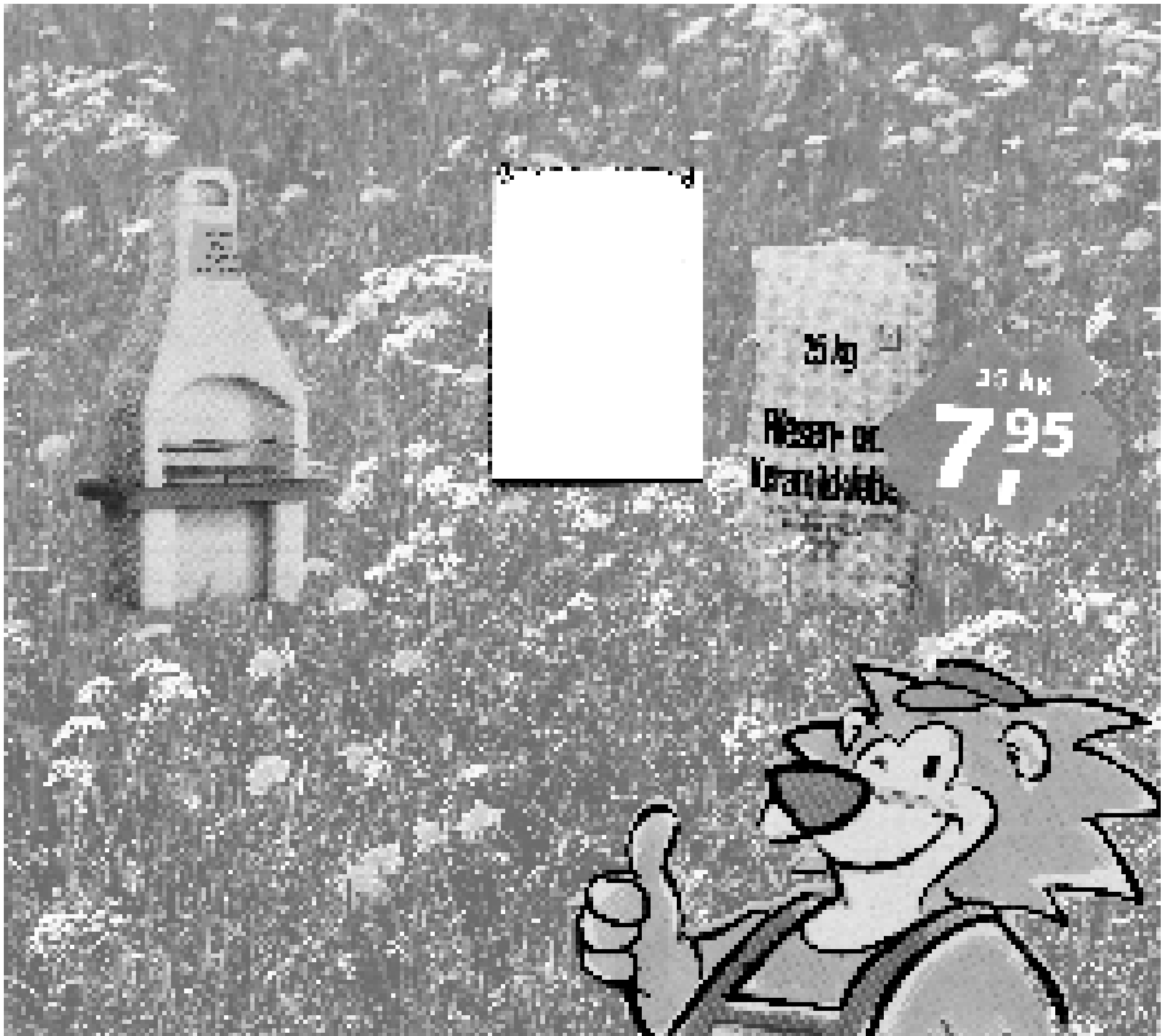
Männliche Jugend A: Überzeugend und vorzeitig Bezirksmeister
Bereits nach dem vorletzten Meisterschaftsspiel der männlichen Jugend A steht es fest: TSV 1862 Radeburg ist Bezirksmeister! Uneinholbar mit 4 Punkten Vorsprung haben die Radeburger das letzte Spiel beim Tabellenzweiten ESV Lok Pirna nicht mehr zu fürchten. Mit einer überzeugenden Saisonleistung haben sich die Radeburger Jungs um die Übungsleiter Jürgen Ruhland und Peter Hahn diesen Titel erspielt. Lediglich 3 Minuspunkte stehen auf

Presseinformation Regionalverkehr Dresden GmbH
Einsatz des Info-Busses zum Fahrplanwechsel
Die Regionalverkehr Dresden GmbH führt in Vorbereitung des Fahrplanwechsels und der Verbundtarif-Einführung im Verkehrsverbund Oberelbe eine Informationstour mit dem Info-Bus durch. Dabei erhalten die Bürgerinnen und Bürger nicht nur die Möglichkeit den neuen Taschenfahrplan zu erwerben, sondern können sich auch über den Verkehrsverbund und den

dem Negativkonto, die aus einer Niederlage im ersten Spiel der Saison gegen Pirna und einem Unentschieden gegen USV TU Dresden resultieren. Alle anderen Spiele wurden gewonnen und mit zunehmender Meisterschaftsdauer auch immer deutlicher. Höhepunkt war das Spiel am 2. Mai gegen die Sportfreunde 01 Dresden. Mit 33:2 wurde der Gegner deklassiert und damit die Meisterschaft besiegt. Dabei haben alle Spieler, beginnend vom hervorragenden Torwart

Oberelbetarif informieren. In Radeburg wird der Bus am 20.05.1998 in der Zeit von 12.00 - 14.00 Uhr auf dem Markt zu finden sein.

Presseinformation der Verkehrsgesellschaft Meißen mbH
Der neue Oberelbetarif ... und wieder rollt der VGM-Info-Bus in Städte und Gemeinden des Landkreises Meißen.
Aktuelle Informationen nicht nur zum Fahrplanwechsel, sondern auch zum neuen Oberelbetarif und Fahrplanverkauf. Besuchen Sie uns am 13.05.1998 von 8.00 - 12.00 Uhr auf dem Markt in Radeburg.



Suchen Bauland in Radeburg
oder Umgebung
Tel. 035208/92903

Pokalfinale erreicht (1. Männer). In Vorspiel der F-Jugend (Jahrgang 90/91) gegen Berbisdorf gabs mehr Höhepunkte

TSV 1862 Radeburg 1. Männer - Fortschritt Meißner West 1. 2:1
Im Vorspiel dieser Pokalbegegnung standen sich die Lütten von Radeburg und Berbisdorf gegenüber und boten ein Match das die Zuschauer zu Begeisterungstürmen hinriß. Überglücklich feierten die Gelb/Schwarzen ihren 3:1 Sieg, der durch Tore von Daniel Gabriel, Alexander Rohmann und Tom Streller festgestellt wurde.

Unsere 1. nahm ihre Aufgabe nicht ganz so ernst. Entschlossener wirkten die Gäste mit ihrer blutjungen Truppe. So hatten sie auch die erste große Möglichkeit des Spieles. Aber Rayko Brosch bekam gerade noch so die Finger an den Ball. Dann zog Marek Hoyer urplötzlich aus 20m ab und die Kugel schlug im kurzen Eck des Meißner Gehäuses ein. Zu bemerken war, das zaghafte Zweikampferhalten der Gastgeber, die sich gegen die spritzigen Westler immer wieder im Nachteil sahen. Kapital konnten die Gäste daraus aber kaum ziehen. Denn der Ausgleich war ein Ge-

schenk unseres Keepers, der eine Eingabe nicht unter Kontrolle brachte und es einem Fortschrittakteur leichtmachte, das 1:1 zu erzielen. Bis zur 39. dauerte es, ehe „Buggy“ Borgward mit spektakulärem Kopfball den Gästetorwart wieder ernsthaft prüfte. Jetzt kam Rabu vor der Pause noch zu einigen Chancen, ohne diese jedoch zu nutzen. Die schnelle Vorentscheidung dann schon in der 52. Mirko Geppert paßte uneigennützig zum freistehenden Sven Grafe und der traf aus Nahdistanz zum 2:1. Die Gäste bemühten sich wiederum um den Ausgleich, aber im Abschluß haperte es gewaltig. Höhepunkt war die 70. Minute, als sich die Meißner 2x nicht einig waren wer den Ball nun ins leere Tor schießen soll. Die Krönung des ganzen, aus 5m wurde dann nur noch die Querlatte getroffen. Wer solche Chancen ausläßt, der braucht sich nicht wundern, wenn er am Ende mit leeren Händen dasteht. Rabu schaukelte das Ding, auch Dank eines überragenden Liberos Jan Treffs, nach Hause. Wie man mit solchen Leistungen überhaupt in ein Pokalfinale einziehen kann, bleibt mir ein Rätsel. Was solls, das Double rückt immer näher.
RaWe

Jubiläumstore fielen wie reife Früchte, ärgerlicher Punktabzug für die 1. Männer, Play-Offs für unsere Spitzenmannschaften mit guten Aussichten

Beginnen wir diesmal mit der F-Jugend, die erstmals als solche auf dem Kleinfeld aktiv wurde. Man nahm am DURAVIT-Turnier in Meißner teil und belegte dabei den 6. Platz von 8 Mannschaften. Der Start war stark, trotzten sie dem späteren Turniersieger SpVgg Coswig dank eines hervorragenden Daniel Gabriel im Gehäuse ein 0:0 ab. Auch gegen die Duravit-Auswahl gabs dasselbe Resultat. Dann mußten sie den Turnierbedingungen Tribut zollen. Gegen TuS Weinböhla verlor man mit 1:7 (wunderschönes Tor von Jungstar Alexander Rohmann) und 1:6 gegen Lok Nossen. Hier erzielte Abwehras Marco Zinke den Treffer.

Die 2. E, ja fast identisch mit der F, verlor ihre Punktspiele gegen Rabu 1. mit 0:12, - SV Berbisdorf mit 0:9 und gegen Fortuna Meißner mit 0:5. Alle Spiele wurden Auswärts ausgetragen und gegenüber der Hinrunde war ergebnismäßig eine Verbesserung zu verzeichnen. 50. Tor gefallen

Unsere 1.E kämpft z. Z. erfolgreich um den 4. Rang in der Staffel, der gleichbedeutend mit der Qualifizierung für die große Pokalrunde im Juli wäre.

Nach dem Sieg über die 2. gelang gegen Mitkontrahend Chemie Radebeul 1. ein überzeugendes 3:1. David Müller 2x (schoß auch das 50. in der Punktspielrunde für seine Truppe) und Hagen Schurig besiegelten das Schicksal der Chemiker.

Die 2. D-Jugend schloß ihre Vorrunde mit dem 5. Platz (16:48 Tore und 12 Punkte) ab und befindet sich nun schon mitten in den Platzierungsspielen um Rang 9-12. Zuhause, gegen SV Deutschenbora, gelang nur ein 2:2 (Goals von Florian Bode und Sebastian Schramm), bei Chemie Radebeul unterlagen sie mit 1:2. Da traf Benjamin Friebe. Sebastian vergab leider die Ausgleichsmöglichkeit durch einen verschossenen 9-Meter.

100. Tor gefallen
Zur 1. D-Jugend. Es hat doch noch mit dem 100. geklappt. Im Nachholspiel beim Meißner Sv 08 2. gewannen sie mit 3:0 und Tino Trautmann war der Glückliche

der das „Ersehnte“ schaffte. 101 Tore und 36 Points sprechen eine deutliche Sprache für das Superteam von Gerry Wolf. Gegentreffer waren derer 10, man wollte die Anderen doch nicht ganz ohne dastehen lassen. Bei den PlayOffs sieht es genauso gut aus. Bisher wurden SpVgg Coswig 2. mit 5:1 (Goals durch Andreas Thieme 2, Tino Trautmann 2 und Sebastian Drabe nach toller

Vorarbeit von Kay Richter) und TuS Weinböhla 1. 7:1 (2:0, Auswärts-spiel, Andreas konnte sich wieder nicht zurückhalten, erzielte 3, den Rest besorgten Tino und Sebastian sowie Karsten Lösche und Robert Lochmann - natürlich mit Kopfball), besiegt.

Die C-Jugend rollt weiter. Der Meistertitel ist nun zwar inzwischen entschunden, aber man will im Gesamtklassement noch den 3. Platz erringen. Dazu muß man aber die zwei letzten Heimspiele gegen Sörnwitz und Chemie gewinnen um mit dem 2. der anderen Staffel diesen Strauß auszufechten. Ihre Auswärtsaufgabe lösten sie auf jeden Fall souverän. In Meißner bei Fortuna siegte man klar 4:0 (2:0). Dirk Arlt, André Salomon, Lutz Koglin und Martin Bruschwitz setzten mit ihren Goals einer starken Mannschaftsleistung die Krone auf. Wieder 50. Tor

Unsere B-Jugend beschloß die Vorrunde mit einem 13:0 ohne Gegenwehr über Fortuna Meißner als Tabellenester mit 2 Zählern Vorsprung vor Wilsdruff. In diesem Match gaben sich Jürgen Saunus (3, schoß auch das 50.), „Enni“ Bach, Torsten Ulbrich, André Scheiblich, André Salomon (alle je 2) und Norman Weber sowie Michael Gebauer die Ehre ins Tor zu treffen. 57:13 Tore und 25 Punkte aus 10 Spielen erreichte man. Sekt oder Selters lautet die Devise von Coach Uwe Drabe in den Play-Offs und mit Sekt kann man zunächst anstoßen. SV Moritzburg wurde im 1. Match 3:0 geschlagen, die zwei Andrés und Jürgen liesen Rabus Anhang jubeln.

Kritik hat gefruchtet - tolle Tore
A-Jugend: Ich habe den Eindruck als müßten erst die RAZ-Kommentare die Jungs aufmöbeln. Beim Auswärtssieg in Dorfhain konnte man jedenfalls nach langer Zeit das berühmte Grinsen von Trainer „Schappa 1“ wieder bewundern, denn das 3:1 war nie gefährdet. „La Bomba“ Martin Weise traf endlich wiederum auf seine ureigenste Weise. „Schappa 3“, André Scheiblich setzte 2 dazu, davon in der 2. Hälfte ein ganz spektakuläres mit Seitfallzieher, ehe den Gastgebern der Ehrentreffer gelang.

Die 2. Männer scheint derzeit von der Rolle zu sein. In Meißner (Fortuna 2.) ein 0:2 und im Heimspiel gegen Lommatzsch 2. ein 1:2 (Tor von Jens Grafe). Zwar stimmte der kämpferische Einsatz aber spielerisch klappt im Moment überhaupt nicht.

Mannschaft stand zu ihrem Trainer - wir werden Meister
Nun zur 1. Männer: Bedauerlicherweise passierte Chef Hartmut Ernst ein Mißgeschick, indem er eine 4. Gelbe Karte eines Spielers übersah. Dies ergab folglich Punkt- und Toreabzug vom Spiel gegen Weinböh-

Ihr Ratgeber

Barbara Wolf,
Kundenberaterin,
Filiale Radeburg



Geldumtausch zur Urlaubszeit Reisezeit ist meistens die Zeit des Geldumtausches. Wo kann ich tauschen?

Ganz einfach. Bei allen Filialen der Volksbank Dresden. Bei unserer Filiale in Radeburg halten wir zum Beispiel ständig 13 verschiedene Währungen für Sie bereit. Andere Währungen können kurzfristig bestellt werden.

Warum eigentlich Geldumtausch bereits zu Hause?

Dafür gibt es mehrere Gründe. Vielfach benötigen Sie für Durchreiseländer nur einen kleinen Betrag. Damit entfällt die Suche nach der Wechselstube im Ausland und Sie kommen nicht in zeitliche Probleme. Verständigungsschwierigkeiten können im Ausland ebenso zum Problem werden. Dann ist es natürlich gut, wenn Sie bereits mit ausländischem Geld versorgt sind.

Wieviel sollten wir umtauschen?

Auf jeden Fall soviel, daß Sie für erste Ausgaben im Ausland genügend Geld bei sich haben. Ich denke da an die Bezahlung an der Tankstelle, mögliche Autobahngebühren, einen kleinen Imbiß, Übernachtungen oder auch das Eis für die Kinder (und für die Großen).

Gibt es auch Alternativen zum Geldumtausch?

Ja, ständig zuviel Bargeld mit sich herumzutragen, bedeutet ja auch ein

gewisses Risiko. Deshalb empfehle ich Ihnen den Reisescheck, der nur auf Ihren Namen ausgestellt ist. Damit erhalten Sie im Ausland dann an vielen Stellen Ihr Geld. Bei Verlust oder Diebstahl wird umgehend für Ersatz gesorgt. Weitere Möglichkeiten sind der Einsatz Ihrer ec-Karte oder die Nutzung der EUROCARD und VISA-Card. Mit diesen Karten können Sie bequem einkaufen oder auch die Hotelrechnung bezahlen. Darüber sollten wir uns jedoch vorher unterhalten, damit Sie für jede Gelegenheit auch die richtige Karte parat haben. Und wenn Sie Fragen zu Devisenbestimmungen haben; wir können Ihnen weiterhelfen.

Im allgemeinen denkt man ja nicht gern daran, aber wenn ich im Ausland doch einmal krank werde?

Schöner ist es natürlich, wenn Sie Ihren Urlaub genießen können und nicht krank werden. Für nur 12,- DM sind Sie jedoch für alle Fälle mit unserer Auslandsreise-Krankenversicherung das gesamte Kalenderjahr versichert. Denken Sie beim Geldumtausch also auch gleich an diesen Zusatzschutz im Ausland.

Also dann auf zur Volksbank ganz in Ihrer Nähe: Volksbank Dresden eG Filiale Radeburg Großenhainer Str. 6, 01471 Radeburg Tel. 035208/2218, oder in alle anderen 15 Volksbank-Filialen.

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Do., **014.05.98, 14.00-17.00 Uhr**, Busbahnhof Radeburg. Angenommen werden Damen- Herren- und Kinderbekleidung, Schuhe, Spielsachen, Steppdecken, Decken, Bettwäsche, Tisch- und Haushaltswäsche. Diese Sachen können Sie in Plastetaschen oder -beuteln abgeben. Säcke des DRK sind unentgeltlich am Annahmetag am LKW erhältlich.

Rentensprechstunde

Jeden 2. Dienstag im Monat findet im Rathaus von 14.00 - 15.30 Uhr die Rentensprechstunde der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte statt. Es werden Auskünfte erteilt, Rentenansprüche ausgegeben und bei der Ausfüllung derselben Hilfestellung geleistet. Wer im Besitz von SV-Ausweisen ist, kann eine Kontenklärung durchführen lassen, d.h. rentenrechtliche Zeiten bis 30.06.1990 aufnehmen lassen. Telefonische Rückfragen unter 03521-736202 (Herr Kursawe, Versichertenältester)

la 2. Menschliches Versagen, aber die Spieler der 1. beteuerten einhellig, die 3 Punkte brauchen wir sowieso nicht, wir werden aus eigener Kraft Meister. Und das zeigten sie auch in den nächsten 2 Begegnungen. Bei Wacker Zehren ein rasantes Match, was am Ende 3:3 ausging, die Zuschauer von den Sitzen riß. Wir führten 2:0 durch Tore von Marcel Krause und „Buggy“ Borgward. Dann kamen die Gastgeber auf, schossen in der 86. das 3:2, aber Henrik Wagner bescherte uns in der 88. das hochverdiente 3:3. Da war Moral zu sehen. SV Lommatzsch war im Heimspiel eine schwere Nuß die erstmal geknackt werden mußte. Fast 3/4 der Spielzeit brauchte man um die Gäste weiczuklopfen. Dann endlich das 1:0 von „Henner“ Wagner. Und Marcel und „Buggy“ legten zu. Klares 3:0 am Ende. Wie die „alten“ Kämpen, Jan Treffs, „Meppte“ Schäfer und „Buggy“ die Jüngeren mitreißen, das stimmt schon optimistisch für das große Endspiel am 14. 6. gegen Lok Nossen. Bevor es zu diesem aufregenden Spiel kommt, fand allerdings noch das hochbrisante Duell gegen den Ortsnachbarn Grün/Weiß Großdittmannsdorf statt.

Spiel gegen Großdittmannsdorf - immer wieder ein Zuschauer magnet 200 Leute wollten dem Match beiwohnen und sie wurden von beiden Teams nicht enttäuscht. Vehementer Beginn von den „Großherzogtümlern“, übernervös Rabu. Um so überraschenderweise die Führung für Gelb/Schwarz. „Buggy“ hatte sich durchgesetzt, Enrico Damme brauchte nur noch den Latschen hin zuhalten. Enrico Bürger hatte mit seinem Hammer wenig später Erfolg, verdienter Ausgleich für die Blauen „Grün/Weiß“. Dann staubte Marcel Krause nach Daniel Dorn's Lattenkopfball zum 2:1 ab. Nach Eckball erhöhte unser „Buggy“ per Kopf zum 3:1. Im Gegenzug überlistete wieder Enrico Bürger Rayko Brosch zum 2:3. Da waren erst 25 Minuten gespielt. Den Fans gefiels, den Trainern kaum. 2. Halbzeit: Rabu hatte nun konditionelle Vorteile und schaukelte nun das

Verkehrsbehinderungen durch Neubau der Ortsumgehung Radeburg im Auftrag des Straßenbauamtes Meißner

Gewerbegebiet

Im Gewerbegebiet wird ab 11. Mai 1998 der Kreuzungsbereich zwischen - An der Autobahn/Zum Wertfeld - voll gesperrt. Örtliche Umleitung wird ausgeschildert. Der Kreuzungsbereich der Einfahrt zum Gewerbegebiet Dresdner Straße/Zum Wertfeld wird ebenfalls voll gesperrt. Der Verkehr auf der Dresdner Straße wird vorbei geleitet, die Einfahrt ins Gewerbegebiet ist an dieser Stelle nicht möglich.

Berbisdorfer Straße

Die Berbisdorfer Straße ist voll gesperrt. Zufahrten sind nur bis Haus Nr. 9 möglich. Fußgänger- und Radverkehr ist frei. Umleitungsempfehlung: Dresdner Straße.

Bärwalder Straße

Voraussichtlich ab 8. Mai 1998 ist mit Einschränkungen bei Durchfahrt in Richtung Schamotte zu rechnen. Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbauarbeiten im Auftrag der Stadt Radeburg OT Bärwalde/Berbisdorfer Straße Die Berbisdorfer Straße ist zwischen Hauptstraße und Bebauungsende

Schiff in den sicheren Hafen. 60. Minute: Jungpapa Marek Hoyer (war 6 Tage vorher Vati eines strammen Max geworden) zelebrierte die bekannte Wiege auf dem Rasen, sein Eckball hatte mit Unterstützung seines Namenspendant (vielleicht wird er ja Pate), Sven Marek, den Weg ins Tor gefunden. Und schließlich sorgte Daniel „Düsentrieb“ Dorn nach Gestochere im Dittsdorfer Strafraum kurz vor Schluß für den 5:2 Endstand. Man war auf beiden Seiten zufrieden. Spiegelt es doch das Leistungsvermögen beider Teams derzeit wider. 50. Tor oder nicht? Für einen Kasten reicht trotzdem

Marcel Krause schoß im Spiel gegen Großdittmannsdorf das inoffizielle 50. Tor für Rabu (da wurden die 4 Tore gegen Weinböhla schon abgezogen in der offiziellen Tabelle), sowie das 50. beim 1:0 in Zehren. Weiß der Teufel wie das gewertet wird, aber einen Kasten muß er geben.

Zum Schluß wie immer Rabus **AH-Mannschaft**. Man betritt nun auch den frühlingsgleichen Rasen und das gleich mit Erfolg. Gegen Dresdner FZK gelang im Heimspiel ein 4:2 Erfolg, der erst in der Nachspielzeit sichergestellt wurde. Ingo Salomon (2x), Christian Lindner und Hagen Kußai die Torschützen. Beim Auswärtsmatch in Priestewitz bewies man Courage und lies dem Gastgeber keine Chance. Starkes Spiel in der Anfangsphase und dann Leichtfertigkeiten in der Abwehr führten zum 3:2 in der Halbzeit. Aber unsere Oldies legten nach, erhöhten noch durch 3 Treffer (u. a. zwei 20-m Hämmer von Steffen „Karle“ Schiefner) auf den Endstand von 6:2. Die weiteren Goals erzielten Ingo (3) und Joachim Jentzsch. Zu bemerken ist noch, das „Dachlatte“ Peter Görne im zweiten Anlauf einen Elfer übers Tor setzte und das Rabus Keeper Alain Baro einen hielt.

RaWe

Bekanntmachungen

voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Meißner Landstraße/Kalkreuther Straße.

Röderstraße

Die Röderstraße ist zwischen Königsbrücker Straße und Alte Furt voll gesperrt. Ab Anfang Mai sind Röderstraße aus Richtung Am Hofwall und Alte Furt bis Baustelle nur als Sackgasse befahrbar.

Hospitalstraße/Siedlung Die Hospitalstraße ist zwischen Bahnhofstraße und Siedlung Nr. 4 voll gesperrt - einschließlich Kreuzungsbereich. Beide Straßen sind bis Baustelle nur als Sackgasse befahrbar.

August-Bebel-Straße

Die August-Bebel-Straße wird ab Mitte Mai zwischen Radeberger Straße/Heinrich-Zille-Straße und Schulstraße voll gesperrt. Örtliche Umleitung wird ausgewiesen.

Die Einwohnermeldestelle bleibt am Donnerstag, dem 28.5.98, und am Donnerstag, dem 4.6.98, wegen Urlaub geschlossen. Geöffnet ist an beiden Tagen nur die Meldestelle in Moritzburg, Käthe-Kollwitz-Platz 2, von 9.00 - 12.00 und von 13.00-18.00 Uhr. Jesse, Bürgermeister

Kostenlose Schuldnerberatung

Die Familieninitiative Radebeul e.V. bietet weiterhin für die Einwohner der Stadt Radeburg die kostenlose Schuldnerberatung an. Die Beratung findet zu folgendem Termin statt:

Montag, den 18.05.98

Die Sprechzeiten finden im Rathaus, 1. Stock, Abt. Soziales in der Zeit von **9.00 - 12.00 Uhr** statt. außerhalb dieser Termine in Radeburg können auch Termine der Schuldnerberatung in Radebeul, Dr. Wilhelm-Külz-Str. 4, Tel. 0351/4411381 zu folgenden Zeiten wahrgenommen werden:

Di, Mi, Do: 09.00 - 11.30 Uhr

Di: 15.00 - 18.00 Uhr

Do: 15.00 - 17.00 Uhr

Die Schuldnerberatung berät Sie in finanziellen Notlagen:

- bei Mietschulden, Energieschulden, Versandhausschulden, Kündigung von Krediten und Versicherungen u.a.

Die Beratung ist vertraulich und unterliegt dem Datenschutz.

Der Bauausschuß tagt am 12.5.98, 19.00 Uhr, im Ratssaal.

hübler

Wir haben uns getraut

und möchten uns für die lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten bedanken, die uns den Tag verschönten.

Dana, geb. Mogoseanu
und Tobias Schmidt

Radeburg, im April 1998

Danksagung

*Zwei fleißige Hände ruhen aus.
Ein liebes Herz steht still.*

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von unserer lieben Tante,

Frau

Flora Jung

geb. 8.1.1906 gest. 15.4.1998

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank aus.

In Liebe und Dankbarkeit

Ihre Nichten
und Neffen mit Familien Radeburg, im April 1998

Habelt

Leserzuschrift

Ein ganz großes „Dankeschön“ auszusprechen liegt uns am Herzen!

Für längere Zeit war mein Mann in der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Radeburg GmbH. Er hat wirklich sehr viel Hilfe gebraucht. Der Arzt, das gesamte Schwestern- und die Therapeuten der Station I haben ihn mit sehr viel Geduld, Einfühlungsvermögen, Freundlichkeit und sehr viel Fürsorge wieder auf einen guten Allgemeinzustand gebracht. Alles zusammengefaßt kann man sagen, um ja auch niemanden zu vergessen, es stimmte einfach alles in seinem Umfeld. Alle, die in seinem Zimmer aus und ein gingen, haben ihn mit fachlichem und psychologischen Können ganz gezielt wieder aufgebaut. Jeden Tag stellten sich kleine Fortschritte ein. Ein freundliches Wort, ein kleiner

Spaß, die Überraschung zum Geburtstag und - und - und halfen ihm sehr sich immer wieder über etwas zu freuen. Auch mir als Ehefrau hat man sehr viel Verständnis entgegengebracht, ich konnte so oft wie möglich die Freizeit mit meinem Mann verbringen. Für ein lehrreiches, freundliches Gespräch mit vielen guten Hinweisen für zu Hause fand sich immer etwas Zeit. Man fand ganz einfach mit allen Fragen und Anliegen immer ein offenes Ohr. Wir, in erster Linie aber mein Mann, haben uns in der Obhut der Klinik sehr, sehr wohl gefühlt. Wir wünschen allen persönlich Gesundheit, um den verantwortungsvollen, teilweise schweren Dienst mit soviel Engagement zum Wohle der Patienten weiter ausüben zu können. Wir sagen ganz einfach Danke, die Familie Hollnack aus Dresden

Danksagung

Für die vielen Beweise der Verbundenheit und die tröstenden Worte beim Heimgang unserer lieben Tante

Erna Clement

danken wir von ganzem Herzen.

Lore Schwaab, geb. Ley
sowie Familie

Radeburg, den 17.4.1998



Danksagung

Solange deine Kräfte reichten warst du zum Schaffen stets bereit nun ruhen deine fleißigen Hände. Wir beugen uns in Dankbarkeit.

Unser schöner gemeinsamer Lebensweg ist zu Ende. Was nützen Tränen und aller Schmerz, es schlägt nicht mehr dein liebes Herz.

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme am schmerzlichen Verlust meines lieben Mannes, unseres lieben Stiefvaters, Opas, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Günter Helmreich

geb. 5.4.1940 gest. 4.4.1998

ist es uns ein Herzensbedürfnis, all denen zu danken, die uns in der schweren Stunde des Abschieds ihre Anteilnahme durch stillen Händedruck, Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie durch zahlreiches Geleit bekundeten. Besonderen Dank, dem Redner, Herrn Meißner; den Bläsern und dem ANTEA-Bestattungswesen Radeburg, der Fam. Balbrink.

In stiller Trauer und Dankbarkeit

seine liebe Edeltraut
seine Stiefkinder
seine Enkelkinder
im Namen aller Angehörigen Radeburg, im April 1998

D a n k s a g u n g

Weinet nicht, ihr, meine Lieben, schwer war es für euch und mich. Heilung war mir nicht beschieden, meine Kräfte reichten nicht. Denkt an mich in stillen Stunden, ich hab meine Ruh gefunden.

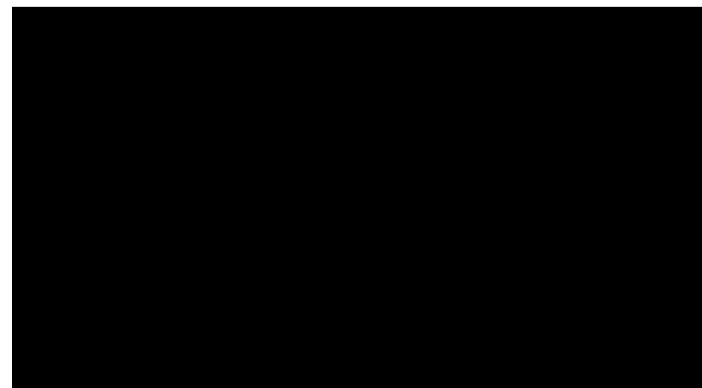
Manfred Beeg

geb. 15.10.1930 gest. 04.04.1998

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, meinem Sohn, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Onkel und Cousin ist es uns ein inniges Bedürfnis, allen Verwandten, Freunden und Bekannten zu danken, die uns in den schweren Stunden ihr Mitgefühl und ihre Verbundenheit durch stillen Händedruck, Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit bekundeten. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen des ASB Radeburg, Herrn Dr. Stephan für die gute Betreuung während der schweren Krankheit, unseren Nachbarn, der Bestattungseinrichtung Radeburg und dem Redner, Herrn Schulze.

In Liebe und Dankbarkeit

seine liebe Frau Anita
Tochter Angelika mit Familie
Tochter Petra mit Familie
seine liebe Mutter Frieda
Bruder Heinz mit Familie
Bruder Eberhard mit Familie
und Angehörige



Zusammengebrochene Schilfkärlanlage in Heeslicht

hen Wartungsaufwand muß die Anlage derzeit überwacht werden. Mindestens einmal am Tag sucht ein Mitarbeiter des Abwasserzweckverband die Anlage auf. Versprochen war ein „nahezu wartungsfreier Betrieb“.

Keine Experimente!

Bürgermeister Dieter Jesse erkundigte sich über Pflanzenkläranlagen ähnlicher Bauart in der Region. Aus Weißkeißel, dem in Vorträgen von Professor Löffler und seinen Mitarbeitern immer wieder genannten Musterstandort, kam die Nachricht, daß dort die 636 000 DM teure und 1995 in Betrieb genommene Anlage bereits seit Frühjahr 1996 die Grenzwerte überschritt und im Februar 1998 außer Betrieb genommen wurde. Aus Jahna-Löthain kam die Nachricht, daß es dort das Problem eines Aufstaus im Beetbereich gibt, das Vorschlag von Prof. Löffler mit zusätzlichem Einbau von Drainagerohren behoben werden soll. Ansonsten ist man dort dennoch mit der Lösung zufrieden. Ein Beispiel für eine baugleichen Schilfkärlanlage, die zu 100% ausgelastet und länger als zwei Jahre in störungsfreiem Betrieb ist, konnte zumindest in Sachsen bisher nicht auffindig gemacht werden. Wenn uns eine solche genannt wird, würden wir diese hier natürlich ebenfalls vorstellen.

Möglicherweise ist gerade die 100%-Auslastung das Problem. Wie Professor Löffler den Abwasserzweckverband informierte, müßte nach „neuesten Erkenntnissen“ eine größere Beckenfläche das Problem bereinigen. Nach Experimenten ist den Stolpenern jedoch nicht. Sie wollen

Nägel mit Köpfen und haben deshalb jetzt eine Containerkläranlage für 300 000 DM ausgeschrieben. Das Schlimme für Stolpen: es wäre bereits die dritte Anlage. Verständlich, wenn der Bürgermeister sagt: „Irgendwann muß gehandelt werden.“

Wer konnte das ahnen?

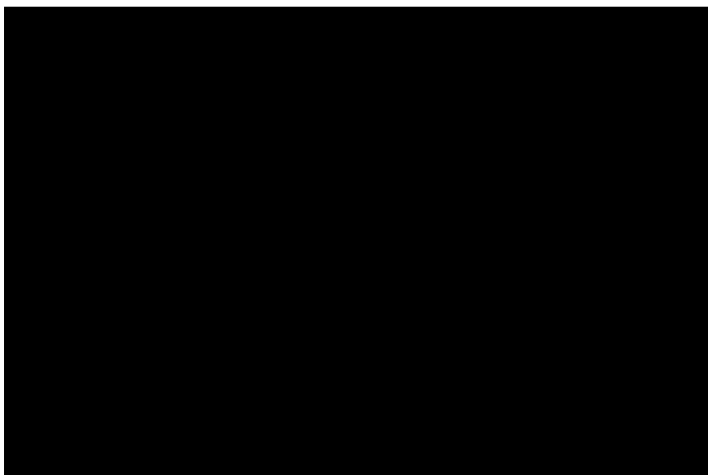
... das ist die große Frage, denn als vor zwei Jahren in der Einwohnerversammlung in Bärwalde die Schilfkärlanlage vorgestellt wurde, waren die Argumente so überzeugend und einleuchtend, daß kaum jemand einen Tip dagegen abgegeben hätte - nur Radeburgs Stadträte blieben „stur“, und vor allem Bürgermeister Jesse. Waren die nun schlauer als alle anderen? RAZ fragte nach. Dieter Jesse erinnerte daran, daß ja auch das StUfa gewarnt hatte. Insbesondere kamen Warnungen von Herrn Teller, der zum Thema Pflanzenkläranlagen seine Diplomarbeit geschrieben hatte. Wenn die Pflanzenkläranlage wie versprochen funktionieren würde, dann wäre das gerade für das Landschaftsschutzgebiet Moritzburg und insbesondere für den belasteten Frauentich ein Segen gewesen. Die StUfa-Mitarbeiter sahen aber auch die Gefahren bei einem Versagen, und ein ähnlicher „Störfall“ wie in Heeslicht hätte hier zu einem ökologischen Desaster führen können. Mag sein, daß kleine Schilfkärlanlagen gut funktionieren, für größere Siedlungen sind sie jedoch - so scheint es jedenfalls - noch nicht ausgereift.

Klaus Kroemke

Volkersdorf · Handwerk

Auch nach Ostern war in Volkersdorf der Ha(a)se los

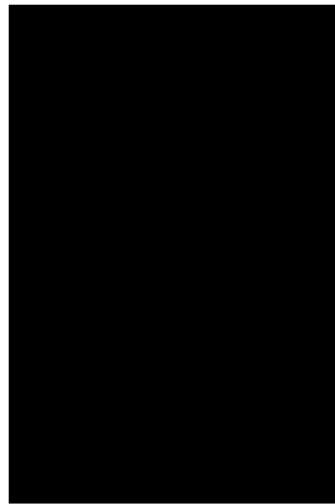
Ausstellungseröffnung bot Anlaß für soziales Engagement



lungsraumes nahmen Haases zum Anlaß, ihre Verbundenheit mit dem Kurheim zum Ausdruck zu bringen und kamen auf die Idee, eine große Tombola zu veranstalten. Der Erlös von ??? DM wurde den Kindern und dem Heimleiter, Herrn Born, am Nachmittag übergeben. Noch viel mehr freuten sich die Kinder, einheimische wie fremde, sicher über die vielen verschiedenen Spielmöglichkeiten, die Haases und ihre vielen Helfer vorbereitet hatten. Kinderschminken, Reiten, Kutschfahrten, Basteln und die große Hüpfburg fanden ihre Fans, bei Bratwurst und allerlei Getränken ließen es sich Groß und Klein gut gehen. Ein rundum gelungener Tag - so schätzte Familie Haase ein - bei dem das Angenehme mit dem Nützlichen in schöner Weise verbunden wurde.

Volkersdorf hat mehr zu bieten als nur ein Vorort von Dresden zu sein. Die alte Mühle hat eine mehrere Jahrhunderte alte Geschichte und ist seit Generationen in Familienbesitz. Heute wohnt und arbeitet dort Familie Haase, die mit ihrer Tischlerei und ihrer Pension weit über die Grenzen des Ortes hinaus bekannt sind. Für alle, die „aufsteigen“ wollen, hält die Tischlerei Haase seit dem 18. April ein ganz besonderes Angebot bereit. An diesem Tag wurde der neue Ausstellungsraum eröffnet. Wo früher der Boden war, können sich Interessierte jetzt mit verschiedenen Möglichkeiten der Treppengestaltung in verschiedenen Holzarten von rustikal über sachlich bis modern, mit gedrechseltem Geländer oder Edelstahlstäben informieren und natürlich auch einmal ausprobieren. Anregungen gibt es genügend, für

jeden Geschmack und auch für jeden Geldbeutel ist etwas dabei. Ulrike und Roland Haase wollen mit ihrer Ausstellung den Kunden die Möglichkeit geben, sich ihre neue Treppe einmal genauer zu betrachten und dadurch die Wirkung in ihren eigenen Räumen besser vorstellbar machen. Bei dieser Gelegenheit kann man sich gleich noch die passenden Türen aussuchen und hat die Wahl zwischen einer Neuanfertigung oder dem bewährten PRETTY-System, bei dem auf bereits vorhandene Türen eine Kunststoffschicht aufgezogen und so aus alt neu gemacht wird. Volkersdorf ist auch bekannt durch sein Kinderkurheim, in dem sich immer wieder Kinder und Jugendliche aus der Umgebung von Tschernobyl erholen. Den großen Tag der Eröffnung des Ausstel-



Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Promnitztal faßte am 26.02.1998 folgende Beschlüsse:
 Beschluß Nr. 08/98
 Beschluß der Tagesordnung
 Beschluß Nr. 09/98
 Beschluß der Haushaltssatzung für 1998
 Im nichtöffentlichen Teil wurde beschlossen:
 Beschluß Nr. 10/98
 Beschluß über Personalabbau im Erzieherbereich
 Der Gemeinderat der Gemeinde Promnitztal faßte am 02.04.1998 folgende Beschlüsse
 Beschluß Nr. 11/98
 Beschluß der Tagesordnung

die Gemeinde gratuliert

zum 75. Geburtstag
 am 21.05. Frau **Hildegard Maß**
 in Berbisdorf, Anbastr. 10

Wort des Bürgermeisters

Gemeinderat lehnte Rahmenbetriebsplan Buckenberg ab

Liebe Einwohner, der Gemeinderat hat am 26.3.98 einstimmig die Stellungnahme vom 10.3.98 an das Bergbauamt Hoyerswerda zum Rahmenbetriebsplan 1998/2012 für den Festgesteinsabbau Buckenberg gebilligt. Darin wird der uns zugestellte Rahmenbetriebsplan aus Gründen der Erholungsfürsorge, der Erhaltung des Landschaftsbildes, des Schutzes einer in Mitteleuropa einmaligen Landschaft sowie aus hydrogeologischen und infrastrukturellen Gründen als nicht genehmigungsfähig

abgelehnt. Auch Voraussetzungen für eine Befreiung von den Verboten/Geboten des Landschaftsschutzgebietes Moritzburger Kleinkuppenlandschaft gemäß § 53 Sächsisches Naturschutzgesetz sind nicht gegeben. Sie können die Stellungnahme in der Gemeindeverwaltung einsehen. Wir werden auch weiterhin alles in unseren Kräften stehende tun, um gemeinsam mit anderen interessierten Bürgern und Vereinen diese Zerstörung unseres Lebensraumes zu verhindern.

Gewerbetreibende stellen ihre Produkte vor

Frühlingsfest dank Initiative von Berbisdorfer Carnevalsclub und Jugendverein Berbisdorf

Am 8., 9. und 10. Mai findet im Schloßpark Berbisdorf ein Frühlingsfest statt. Interessante Freizeit- und Unterhaltungsangebote für Jung und Alt, auch durch Betriebe des Schaustellergewerbes, werden sicher nicht nur einheimische Gäste anziehen. Am 09. Mai 1998 stellen Gewerbetreibende unserer Gemeinde ihre Produkte vor und informieren über ihren Betrieb. Die gekonnten und originellen Präsentationen werden eine ganz eigene Art der Wirt-

schaftsförderung im Territorium und Beginn einer ständigen Initiative sein. In diesem Sinne lade ich Sie alle, auch im Namen der Organisatoren, dem Berbisdorfer Carnevalsclub und dem Jugendverein Berbisdorf, zum Frühlingsfest ein. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Bürgermeister *Christfried Herklotz*

Wohnungswassermesser!) im Gemeindegebiet Promnitztal mit allen Ortsteilen durch Mitarbeiter des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern abgelesen. Die Mitarbeiter legitimieren sich durch Betriebsausweise. Die Kunden werden gebeten, diesen Mitarbeitern ungehindert Zutritt zu den Zählereinrichtungen zu gewähren. Bei Abwesenheit wird eine Ablesekarte, verbunden mit der Bitte um Selbstablesung und Rücksendung, im Hausbriefkasten hinterlegt. Für Rückfragen steht der Wasserverband Brockwitz-Rödern unter der Telefonnummer 03523/94338 zur Verfügung.

Wasserverband Brockwitz-Rödern im Auftrag: *Herklotz, Bürgermeister*

Beschluß Nr. 12/98
 Satzungsbeschuß über die 3. Änderung des Bebauungsplanes „Berbisdorf-Anbau“ im vereinfachten Verfahren
 Beschluß Nr. 13/98
 Beschluß über Sanierungsmaßnahme - Brücke Berbisdorf/Anbau
 Im nichtöffentlichen Teil wurde beschlossen:
 Beschluß Nr. 14/98
 Beschluß über Ankauf Grundstück für Fußweg in Bärnsdorf
 Beschluß Nr. 15/98
 Beschluß über Bebaubarkeit Flurstück 95/2 der Gemarkung Berbisdorf
 Beschluß Nr. 16/98
 Bestätigung des Beschlusses - gefaßt vom HA am 19.03.1998 über Personalabbau im Erzieherbereich
 Herklotz Bürgermeister
 Ausgegangen am 28.04.1998
 Abzunehmen am 12.05.1998

Bekanntmachung im Auftrag des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Promnitztal ! In der Zeit vom 15.05. - 15.06.1998 werden die Wasserzähler (keine

Die Gemeinde Promnitztal bietet folgendes Grundstück zum Kauf an:

Waldteichstraße 16 im Ortsteil Volkersdorf (ehem. Gemeindeamt). Interessenten melden sich bitte in der Gemeindeverwaltung Promnitztal, Hauptstr. 48, 01471 Bärnsdorf. Dort erhalten Sie auch nähere Auskünfte zum Grundstück, Kaufpreis usw.

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme die uns durch herzliche Worte, stillen Händedruck, Blumen, Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa, Herrn

Hellmuth Klotzsche

geb. 10.2.1936 gest. 1.4.1998

zuteil wurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, ehemaligen Schulfreunden und Arbeitskollegen bedanken. Besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Meißner, den Bläsern, Herrn Dr. Stephan sowie der Fam. Balbrink vom Bestattungsinstitut ANTEA.

In stiller Trauer

Ehefrau Edith
 Tochter Heike mit Peter
 Sohn Volker mit Veronika
 Enkelkinder André, Anne, Yvonne und Marcel

Berbisdorf, im April 1998

Gemeinde in eigener Sache

Von der Mehrzweckbaracke zum neuen Verwaltungsgebäude



Als das Mehrzweckgebäude 1974 eingeweiht wurde, war es kulturelles Zentrum von Ebersbach. Ein Gebäude mit einem massiven Kellergeschoß und als Obergeschoß Gipskartonplattenbauweise mit einer Lebensdauer von 10 - 15 Jahren beherbergte es den Kindergarten und die gesellschaftliche Speisung. Viele Feste und Feiern wurden hier gestaltet und durchgeführt. Von Familienfeiern bis zu den großen Oktoberfesten.

Und heute ist es wiederum Zentrum. Verwaltungszentrum - Sitz der Gemeindeverwaltung für die 7 Ortsteile der Gemeinde. Ein langer Weg war es, bis wir am 9. April 1998 Einweihung feiern konnten

Viel Diskussion gab es im Vorfeld - allen war zwar klar, daß ein neues Verwaltungsgebäude gebraucht wird, aber über den Standort gab es unterschiedliche Meinungen. Der diskutierte Standort Kirche - alte Schule wurde sowohl von der Kirche, als auch vom Amt für Ländliche Neuordnung Kamenz und einigen Gemeinderäten abgelehnt.

So wurde mit Beschluß im Gemeinderat festgelegt, das neue Verwaltungsgebäude soll am Standort Mehrzweckgebäude entstehen. Damit hatte man 2 Fliegen mit einer Klappe geschlagen:

1. Altbausubstanz, die dem Verfall preisgegeben war, wurde durch Neubau ersetzt;

2. ein Verwaltungsgebäude entstand. Damit war die Standortfrage geklärt und man mußte sich Partner suchen, da die Gemeinde auf Grund ihrer bisherigen finanziellen Belastungen nicht Bauherr sein konnte.

Viele Versuche schlugen fehl, bis es Anfang 1996 erste Gespräche mit der ortsansässigen Baufirma Arlt gab, die dann wiederum abbrachen und im November 1996 neu aufgenommen wurden. Es gelang uns mit Hilfe der Sächsischen Landsiedlung und dem Amt für Ländliche Neuordnung Kamenz bis zum 31.12.1996 den Landerwerb zu klären und die GbR „Kommunalfonds Ebersbach“ zu gründen,

deren einzige Gesellschafter zu diesem Zeitpunkt die Brüder Friedrich und Dieter Arlt waren. Damit war eine weitere Etappe geschafft.

Nun galt es, den Mietvertrag in die rechtlichen Formen zu bringen, die sowohl der steuerlichen Seite der GbR als auch der kommunalrechtlichen Seite der Gemeinde Rechnung tragen. Mit Hilfe des Kommunalamtes des Landratsamtes Riesa-Großenhain als auch den Rechtsanwälten Herrn Voigtländer, Herrn Dr.

Christ und dem Steuerberater Herrn Düll konnte ein Mietvertrag erarbeitet werden, der auch der Prüfung in Bonn und München standhielt.

Nach den Beschlußfassungen im Gemeinderat konnte am 23. Juni 1997 der Mietvertrag unterzeichnet werden.

Zwischenzeitlich hatte Herr Partzsch, Architekt in Ebersbach, die Planung und Baugenehmigung vorangetrieben. Es sollte ein Haus entstehen, daß den Anforderungen einer modernen Verwaltung entspricht und sich architektonisch ins dörfliche Bild einordnet. Nachdem am 29. August 1997 der erste Spatenstich erfolgte, konnten im September die Bauarbeiten richtig losgehen. Unter der Bauleitung von Herrn Friedrich Arlt und Herrn Partzsch arbeiteten vorwiegend ortsansässige Unternehmen mit so viel Engagement, daß nach einer Bauzeit von nur 6 Monaten die Bürgermeisterin am 27. Februar den Schlüssel übernehmen konnte. Ich glaube, daß die Bauzeit für solch ein Gebäude fast einmalig

ist. Daran haben alle beteiligten Firmen und Betriebe, besonders aber Herr Partzsch, einen großen Anteil. Dafür möchte ich allen recht herzlich danken.

Auch wir als Gemeinde, die ja „nur“ als Mieter einziehen, hatten immer ein Mitspracherecht bzw. wurden ins Baugeschehen einbezogen. Schlaflose Nächte brachten mir die Absprachen bei der Farbgebung. Farbe sollte ins Haus, aber es sollte auch alles harmonisieren. Hier waren es aber Herr Arlt und Herr Gerstenmeier von der Firma Arlt, die beratend zur Seite standen.

Mit viel neuen Tatendrang nahmen die Mitarbeiter der Gemeinde die neuen Räume in Besitz, schnell waren die 6 Monate im Großraumbüro oder die 6 m² der Büros der Bürgermeisterin und Sekretärin vergessen.

Als „Untermieter“ konnte der Abwasserzweckverband Steinbach-Kalkreuth zwei Räume beziehen. Saßen die Frauen und der Geschäftsführer erst zwischen Maschinen, Apparaten und Reagenzgläsern, finden sie jetzt optimale Arbeitsbedingungen vor und für den Bürger, der zur Gemeinde und zum Abwasserzweckverband will, beides unter einem Dach.

Die Kreissparkasse Riesa-Großenhain als unser zweiter „Untermieter“ betreibt in einem Raum die erste lösgelöste Selbstbedienungsstelle im Kreis. Ein Geldautomat wurde schon lange im Territorium gewünscht - heute ist er da und 24 Stunden zugänglich.

Unser ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Bauunternehmer Arlt, der die Grundvoraussetzungen geschaffen hat und die Konstellation Bauherr ein Unternehmen - Mieter eine Kommune ist hier eine gelungene Lösung, die sich im kommunalen Bereich aufgrund der immer geringeren Mittel verbreitern wird.

Fehrmann/Bürgermeisterin



Kirchgemeinde Rödern



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Wir laden herzlich ein zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten

Sonntag, den 17. Mai	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Rogate		gleichz. Kindergottesdienst
Pfingstsonntag, den 31. Mai	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
		gleichz. Kindergottesdienst
Frauenkreis:	19.30 Uhr	Donnerstag, 14. Mai
Frauentreffen in Bärwalde:	14.00 Uhr	Sonntag, 17. Mai
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	Mittwoch, 20. Mai

Vom 15. bis 24. Mai findet die Straßensammlung der Diakonie statt. Der Sammlungszeitraum ist für die kirchliche Arbeitsloseninitiative. Für jede gesammelte Mark erhält die Kirche 1 Mark Fördermittel und kann so Langzeitarbeitslosen helfen. Wir danken allen Sammlern und Gebern.

Sprechzeit Pfr. Seifert:
dienstags 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg.

Im Namen der Kirchenvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest

Ihr Pfarrer Frank Seifert

Jugendclub Ebersbach e.V. lädt ein zum
JUGENDTANZ MIT DER DISKO "Musikwind"
am Freitag, dem 22.5.1998, ab 21.00 Uhr im Gasthof Freund

kretzschar

Seniorenbetreuung

Blochwitz

Brößnitz

Information des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“

*Die Gemeinden gratulieren zum
Geburtstag und wünschen alles Gute*

zum 75. Geburtstag

am 31.03. Frau **Ella Bruntsch** in Weißig a. R.
am 13.04. Herrn **Franz Grohs** in Schönfeld

Ev.-luth. Kirchgemeinde Schönfeld

GOTTESDIENSTE:

Sonntag - 10. Mai 9.00 Uhr Gottesdienst
J. Wilzki Wantewitz

Donnerstag - 21. Mai 9.00 Uhr Himmelfahrt-
Gottesdienst

Sonntag - 24. Mai 10.00 Uhr Kindergottesdienst

Frauentreffen am 17. Mai 1998 (Ort noch unbekannt)

Ephoraltreffen der Kirchenchöre am 9. Mai 98 in der Mehrzweck-
halle Röderau 14.00 - 18.00 Uhr

Junge Gemeinde: montags 19.00 Uhr Chor: montags 19.30 Uhr
Mutti-Kind-Kreis: donnerstags 14-tägig nach Vereinbarung
Ihr Pfarrer H. Wilzki

Kraußnitz

kretzschmar

**Gibt es "Lücken" in
Ihrer Wohnung?**

Es fehlt z.B. ein schönes
Regal, eine Konsole oder
eine Blumensäule u.v.m. Im
Handel gibt es meist die
Maße die Sie brauchen
nicht. Aber bei mir! Besu-
chen Sie doch einfach mal
die Hobbydrechselwerkstatt
Helfried Schweitzer,
Schulstr. 4b in Radeburg
Tel./Fax 035208/2311

**Beschlüsse der Gemeinde Tauscha zur
Gemeinderatssitzung am 05. März 1998**

Für die anlässlich unserer
Konfirmation
so zahlreich überbrachten Glückwünsche und Geschenke
möchten wir uns hiermit, auch im Namen unserer El-
tern, nochmals recht herzlich bedanken.

Linda Wübken Frank Schulze
Cornelia Pappritz Heiko Pappritz

Tauscha, Palmarum 1998



**Abriß, Beräumung,
Entsorgung**

für Industrie und
Privat.

Putz abschlagen,
Bäume fällen.

Fa. D. Schneider
Tel.: 035208/4756
0171/7268311

Heeger

HEIZUNG + SANITÄR

FALK HESSE, Hauptstraße 11a
01561 Tauscha, ☎ 035240/72513

Zweigstelle Kamenzer Str. 15 a,
01990 Ortrand, ☎ 035755/52866

Unser Leistungsumfang:

- Einbau von Öl- und Gasheizungen
- Umrüstung bestehender Heizungsanlagen auf flüssige Brennstoffe
- Gas- und Wasserinstallation
- Planung, Ausführung, Service
- Solartechnik
- Beratung, Angebot kostenlos